

Der Förderverein *feministische studien* e.V.

Die Herausgeberinnen der *feministischen studien* arbeiten seit der Gründung der Zeitschrift im Jahr 1982 ehrenamtlich und weitgehend ohne institutionelle Anbindung. Um die notwendigen Ressourcen für die redaktionelle Arbeit zu erweitern, haben wir den 1988 gegründeten Verein »feministische studien e.V.« als Förderverein aktiviert. Dadurch soll die Arbeit der Zeitschrift wirkungsvoll unterstützt werden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 70 €. Die Gemeinnützigkeit des Vereins wurde anerkannt, d.h. Spenden und Mitgliedsbeiträge können von der Steuer abgesetzt werden. Mit dem Mitgliedsbeitrag, der ein Jahresabonnement enthält, können die Arbeit und die Weiterexistenz der *feministischen studien* wirkungsvoll gefördert werden.

Wir laden alle Leserinnen und Leser herzlich dazu ein, dem Verein beizutreten und dadurch die *feministischen studien* zu unterstützen. Weitere Informationen (Vereinssatzung etc.) können über die Homepage <http://www.feministische-studien.de> eingesehen werden.

Wir hoffen, dass dieser Weg den Beifall unserer Leser/innen findet und lebhaft genutzt wird.

Die Herausgeberinnen der *feministischen studien*

Beitrittserklärung

Ich möchte Mitglied im Förderverein *feministische studien e.V.* werden.

Vorname

Name

Straße, PLZ, Wohnort

Telefon

Fax E-Mail

Ich verpflichte mich zur Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages von € _____
(regulär 70,- €)

Ich verpflichte mich zur Zahlung einer einmaligen Spende von € _____

Datum, Unterschrift

Vorstand:

Dr. Mechthild Rumpf (Vorsitzende) – PD Dr. Ulla Wischermann (Stellvertreterin)
– Dr.-Ingrid Kuczynski – Vereinsadresse: Blumenhagenstr. 5 – D-30167 Hannover –
Tel. 0511/7 1008 14 – Fax 0511/70 92 63 – E-Mail: verein@feministische-studien.de

Konto: Postbank Hannover, Nr. 122 430 309, BLZ 250 100 30

Anlage und Umwelt

Neue Perspektiven der Verhaltensgenetik und
Evolutionspsychologie

Herausgegeben von Franz J. Neyer und Frank M. Spinath

Der Mensch als soziales und personales Wesen Band 22

2008. X/194 S., kt. € 34,-. ISBN 978-3-8282-0434-8.

Das Zusammenspiel von Anlage und Umwelt gehört seit jeher zu den zentralen Themen der Sozial- und Verhaltenswissenschaften. Das sozialwissenschaftliche Verständnis der Anlage-Umwelt-Thematik beschränkt sich allerdings meist auf die Annahme, dass beide Einflussgrößen gemeinsam dazu beitragen, wie sich Persönlichkeitsunterschiede manifestieren, entwickeln und unser individuelles und soziales Verhalten beeinflussen. Häufig ist damit die Vorstellung verbunden, Anlage und Umwelt seien letztlich untrennbar und empirische Forschung zu diesem Thema deshalb obsolet.

Tatsächlich hat jedoch die seit etwa zwei Jahrzehnten nunmehr auch in Deutschland etablierte verhaltensgenetische Forschung den klaren Nachweis für die überwältigende Bedeutung von Umwelteinflüssen auf die Entstehung individueller Besonderheiten erbracht.

Dieser Band enthält theoretische und empirische Originalarbeiten, die einen breiten Überblick über die gegenwärtige Anlage-Umwelt-Diskussion bieten. Alle Beiträge gehen von der Prämisse aus, dass die wissenschaftliche Betrachtung der genetischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens Aufschluss über die Bedeutung von genetischen und Umwelteinflüssen gibt.

Inhaltsübersicht:

Franz J. Neyer und Frank M. Spinath
Editorial

Harald A. Euler und Sabine Hoier
Die evolutionäre Psychologie von Anlage
und Umwelt

*Lars Penke, Jaap J. A. Denissen und
Geoffrey F. Miller*
Die Evolutionsgenetik der Persönlichkeit

Jens B. Asendorpf
Verhaltensentwicklungsgenetik

Heike Wolf und Rainer Riemann
Gen-Umwelt-Interaktion

Wendy Johnson
Genetic and Environmental Processes
Contributing to Personality Stability and
Change

Frank M. Spinath und Ian J. Deary
Verhaltensgenetik der Intelligenz

*Judith Lehnart, Cornelia Wrzus und Franz
J. Neyer*
Dynamische Transaktionen zwischen Per-
sönlichkeit und Beziehungen

Frieder R. Lang und Franz J. Neyer
Soziale Beziehungen als Anlage und als
Umwelt

LUCIUS
α
LUCIUS



Stuttgart



Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen

Heft 4/2008: **Rechtsradikale Zivilgesellschaft?**

Neonazis besetzen das Ehrenamt

Herausgegeben von Ansgar Klein,
Jupp Legrand und Thomas Leif

172 S., € 14,- (Einzelheft);

Jahresabonnement 2009:

€ 52,- (Bibliotheken), € 42,- (persönl. Abo),

€ 30,- (Studierende) (jeweils inkl. MWSt.,
zuzügl. Versandkosten).

Es erscheinen 4 Hefte pro Jahrgang

Das Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen widmet sich Fragestellungen der Demokratisierung, der sozialwissenschaftlichen Bewegungsforschung und der politischen Soziologie. Im Mittelpunkt steht die interdisziplinäre Annäherung an die 'weiche Seite' des institutionellen Wandels der Gesellschaft. Über den Themenschwerpunkt jeden Heftes hinaus, versucht das Forschungsjournal mit den Rubriken Pulsschlag und Treibgut über laufende Forschungsvorhaben, konkrete Projekte und Kampagnen zu berichten. Mit Rezensionen, Annotationen und einer aktuellen Bibliographie gibt es zudem einen Überblick über die Literatur.

Themenschwerpunkte der folgenden Hefte:

1/09: Licht und Schatten. Lobbyismus zwischen Öffentlichkeit und Hinterzimmer

2/09: Europawahlen ohne Wähler: Vom Dilemma des Europaparlaments

3/09: Sozialkapital und Integration: Überforderte Zivilgesellschaft?

4/09: Gezeitenwechsel. Krise – Gewerkschaft – Umbruch

LUCIUS
et
LUCIUS



Stuttgart